

QuPuG

SUMMER OF SCIENCE

KOMPETENZ IN
QUALITATIVER FORSCHUNG
STÄRKEN
WISSEN IN BESTIMMTEN
ANSÄTZEN UND METHODEN
VERTIEFEN
MIT EXPERT:INNEN IN
DIALOG TRETEN

16. - 18.07.2025

Universität Wien

Währingerstraße 29, 1090 Wien

**Ist das relevant oder kann das weg? - Theoriegebrauch
und -entwicklung in der qualitativen Pflegeforschung**

**Eine Summer School, die relevante Fragen stellt, Diskurs ermöglicht und Bewusstsein für
die Verortung der eigenen Arbeit schafft. Gemeinsam denken - arbeiten - diskutieren!**



Vorwort

Qualitative Forschung hat in der pflegewissenschaftlichen Landschaft eine wichtige Position eingenommen – aber diese erhält sich nicht von selbst. Neue Facetten entdecken, seine eigene Position und Arbeit reflektieren, das Wissen erneuern, in Diskurs treten, austauschen, voneinander lernen – all das ist wichtig, um qualitative Forschung in guter Qualität zu machen und damit das relevante Wissen der Disziplin Pflege weiter zu entwickeln. Ausgehend von der Idee des Journals QuPuG, die Qualität der und den Diskurs um qualitative Forschung in der Pflege- und Gesundheitswissenschaft im deutschsprachigen Raum voranzutreiben, wollen wir mit dieser Summer School dazu beitragen und Diskussionsräume zur qualitativen Pflegeforschung eröffnen.

Die Summer School 2025 ist etwas ganz Besonderes: Sie stellt qualitative Forschung in den Kontext der Theoriebildung, und sie strebt

an, über unterschiedliche methodologische Diskurse sowie methodische Zugänge der Verbundenheit von qualitativer Forschung und Theorieentwicklung in allen Facetten Raum zu geben. Besonders wird sie auch, weil sie die starke Handschrift einer neuen Generation an engagierten qualitativen Forschenden als zukünftiges Herausgeber:innenteam des Journals QuPuG trägt.

Teilnehmende werden wieder Gelegenheit haben, renommierte Wissenschaftler:innen aus drei Ländern zu hören, mit ihnen zu diskutieren und zu arbeiten, aber auch Zeit zum Austausch mit Peers haben.

Die Herausgeber:innen

Tag 1: 16. Juli 2025

14:00 - 14:30	Begrüßung (Hanna Mayer, Sabine Metzling, Sabine Hahn)
14:30 - 15:30	Was wir mit Theorien und Theorien mit uns machen - eine wissenschaftsphilosophische Perspektive (Claus Beisbart)
15:30 - 15:45	Pause
15:45 - 16:45	Von der Pflege-Praxis zur Theorie und zurück - eine Entdeckungsreise (Sabine Hahn)
16:45 - 17:15	Tagesabschluss
17:15 - 18:00	Pause
Ab 18:00	Get-together

Tag 2: 17. Juli 2025

09:00 - 10:00	Von der Theorie zur (Forschungs-)Praxis und zurück (Sabine Nover)
10:00 - 12:30	Workshop 1 - Theorie und deskriptive Verfahren der qualitativen Sozialforschung
10:00 - 12:30	Workshop 2 - Theorie und interpretative Verfahren der qualitativen Sozialforschung
12:30 - 13:30	Pause
13:30 - 16:00	Workshop 3 - Theorie und deskriptive Verfahren der qualitativen Sozialforschung
13:30 - 16:00	Workshop 4 - Theorie und interpretative Verfahren der qualitativen Sozialforschung
16:00 - 16:15	Pause
16:15 - 17:00	Reflexion

Tag 3: 18. Juli 2025

09:00 - 09:45	Was kann qualitative Forschung zur Theoriebildung beitragen? (Hanna Mayer)
09:45 - 10:00	Pause
10:00 - 12:30	Workshop 1: Wie unterscheiden sich die interpretativen Methoden im Hinblick auf Theorieentwicklung? (Eva Soom Ammann, Martin Nagl-Cupal)
10:00 - 12:30	Workshop 2: Was kann qualitative Forschung bezg. Wissenszuwachs (Theorieweiterentwicklung) in der Pflege? (Sabine Hahn, Hanna Mayer)
10:00 - 12:30	Workshop 3: Welche qualitative Methoden sind dem Gegenstandsbereich der Pflegewissenschaft angemessen? (Christine Dunger, Sabine Metzinger)
12:30 - 13:15	Mittagspause
13:15 - 13:45	Paneldiskussion
13:45 - 14:00	Abschluss

Anmeldung

Anmeldungen sind ab sofort per Mail mit dem beiliegenden Anmeldeformular an claudia.kastner-roth@medical-update.net möglich.

Bitte bedenken Sie, dass Sie eine kurze Beschreibung Ihres Forschungsprojektes oder -interesses mitsenden, damit in den Methoden-Workshops am **2. Tag (17.07.2025)** gezielt auf Ihre Themen, Fragen und Belange eingegangen werden kann. Gerne können Sie zudem Fragen und Problemstellungen formulieren, die Sie besprechen möchten. Bitte geben Sie auch an, ob Sie sich mit Ihrer Studie eher den deskriptiven oder den interpretativen Verfahren zuordnen. Gerne können Sie diese an Claudia Kastner-Roth bis zum 01.06.2025 per Mail an claudia.kastner-roth@medical-update.net senden.

Jede/r Teilnehmende kann an beiden Workshops teilnehmen. Wir werden jedoch bei der Zuteilung der Gruppen darauf achten, dass Sie genügend Zeit und Diskussionsraum bekommen, um sich aktiv einzubringen. Auch die Zuteilung der begleitenden Dozierenden aus

der Gruppe der Herausgebenden und Vortragenden wird nach der Anmeldung so geplant, dass sie für die jeweiligen Gruppen den größten Benefit bringt.

Die Workshops am 3. Tag (18.07.2025) teilen sich wie folgt auf:

- Wie unterscheiden sich die interpretativen Methoden im Hinblick auf Theorieentwicklung?
- Was kann qualitative Forschung bezüglich Wissenszuwachs und Theorieentwicklung in der Pflege leisten?
- Welche qualitative Methoden sind dem Gegenstandsbereich der Pflegewissenschaft angemessen?

Die Zuteilung der Gruppen wird, je nach Ihrem Interesse, vor Ort stattfinden.



Prof.in Dr.ⁱⁿ habil. Eva Soom Ammann

Eva Soom Ammann, Prof.in Dr.in habil., ist Sozialanthropologin mit langer Forschungserfahrung im Bereich Pflege. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen an den Schnittstellen der Pflege mit Alter, Lebensende, Migration, Diversität und Ungleichheit. Methodisch verfügt sie über breite Erfahrung in ethnographischen, narrativen und sozial-rekonstruktiven Verfahren. Sie ist an der Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit, Fachbereich Pflege in der Forschung sowie in der Lehre tätig. Sie ist dort für die Ausbildung der MSc-Studierenden in qualitativen Forschungsmethoden zuständig und berät Forschende und Doktorierende in der Konzeption und Umsetzung qualitativer Zugänge.



Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Claus Beisbart ist Professor für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern. Dort gehört er nicht nur dem Institut für Philosophie an, sondern auch dem Multidisciplinary Center for Infectious Diseases. Er wurde in Physik und Philosophie promoviert und forscht über wissenschaftliche Methoden sowie das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Dabei interessiert er sich derzeit besonders für KI-gestützte Methoden, wie sie auch in der Medizin angewandt werden. An der Berner Fachhochschule unterrichtet er mit einer Kollegin wissenschaftsphilosophische Grundlagen für Gesundheitsberufe.



Ass.-Prof.ⁱⁿ Christine Dunger, Ph.D.

Christine Dunger, Gesundheits- und Krankenpflegerin, BScN, MSc, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik im Gesundheitswesen, Universität Witten/Herdecke und ist stellvertretende Studiengangsleitung der Ph.D. Studiengänge Nursing & Allied Health Sciences sowie Nursing Practice & Leadership am Institut für Pflegewissenschaft und –praxis, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg. Dort hat Sie die Assistenzprofessur für Qualitative Versorgungsforschung und Ethik. Sie ist Vorsitzende der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft.



Prof.in Dr.ⁱⁿ Sabine Hahn

Sabine Hahn (PhD, CNS, RN) leitet den Fachbereich Pflege sowie die Angewandte Forschung und Entwicklung Pflege an der Berner Fachhochschule, Schweiz. Sie ist Präsidentin der Schweizer Gesellschaft für Pflegewissenschaft und Gastprofessorin an der Universität Bournemouth (UK). Ihre Karriere begann als Diplomierte Pflegefachfrau Psychiatrie. Nach 15 Jahren direkter Pflege wechselte sie in die Lehre und Forschung. Ihre Expertise in qualitativer und ihre Kenntnisse der quantitativen Forschung setzt sie in nationalen und internationalen Studien ein. Ihre Forschung umfassen die Themen Gewalt, Deeskalation, Reduktion von Zwang, Personalbindung und -entwicklung, psychiatrische und psychogeriatrischen Pflege. Sie ist Pionierin in der Zusammenarbeit mit Patient*innen in Forschung und Lehre



Prof.in Dr.ⁱⁿ Sabine Metzinger

Ist Professorin am Department für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke. Ihre Schwerpunkte sind: Bewältigung von chronischer Krankheit in Familien, young carers, Qualitative Forschung



Univ.-Prof.in Dr.ⁱⁿ Hanna Mayer

DGKS, Studium der Pädagogik, Professorin für Pflegewissenschaft, langjährige Vorständin des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Wien, nun Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person-Centred Care Research an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, internationale Lehr- und Forschungstätigkeit mit den Schwerpunkten auf Person Centred Care, Care für the Eldery, Forschungsethik, Forschungsmethodologie (im Speziellen qualitative Forschung und theoriebasierte Evaluation) sowie Theorieentwicklung.



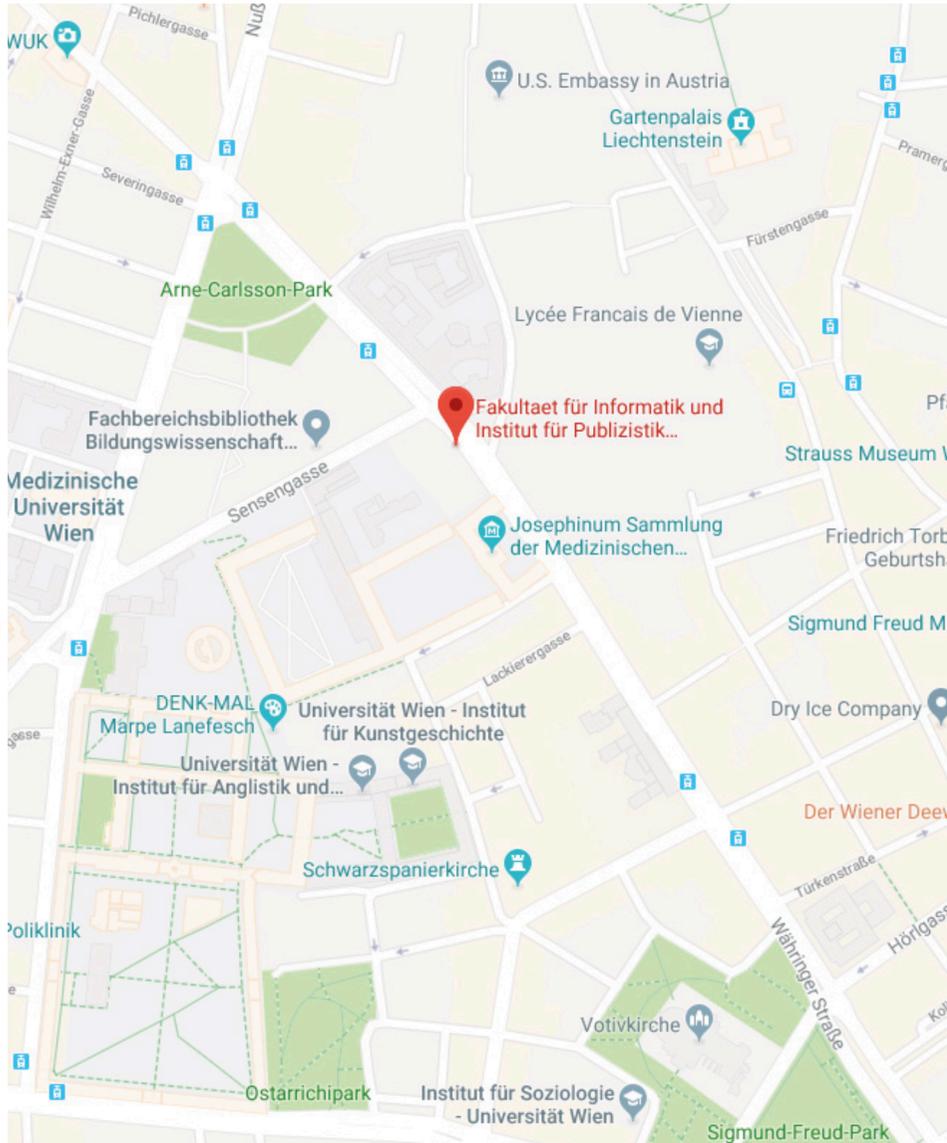
Prof. Dr. Martin Nagl-Cupal

Professor für Pflegewissenschaft am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien. Ich beschäftige mich mit Pflege und chronischer Krankheit im familiären Lebenslauf, häusliche Pflege als Setting mit besonderem Fokus auf neue Rollen wie Community Nursing, evidenzbasiertem Handeln in der Kinder- und Jugendlichenpflege, Family Centered und Child Centered Care



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Nover

Sabine Ursula Nover ist am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Koblenz Professorin für Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Akut- und Langzeitpflege. Sie war zuvor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar Juniorprofessorin (Fakultät für Pflegewissenschaft, Lehrstuhl für Methodologie und Qualitative Methoden in der Pflege- und Gesundheitsforschung). Profⁱⁿ Nover ist verortet in der rekonstruktiven Sozialforschung, theoretisch v.a. in Phänomenologie und Wissenssoziologie. Ihre Schwerpunkte sind u.a. die Methodologie visueller Forschungsmethoden, methodische Zugänge zu vulnerablen Personen und partizipative Verfahren.



Veranstaltungsort:

Universität Wien

Institut für Publizistik- und Kommunikations-
wissenschaften

Währingerstraße 29

A-1090 Wien

Achtung: Teilnahme beschränkt!

Teilnahmegebühr:

€ **495,-** (Regulär)

€ **410,-** (Frühzahler*innen bis 15.05.2025)

Nähere Information und Anmeldung:

Mag. Claudia Kastner-Roth

claudia.kastner-roth@medical-update.net

+43 699 104 613 14

Daten

Herr/Frau	
Vorname	
Nachname	
Organisation/Institut	
Adresse	
PLZ	
Ort	
Telefon	
E-Mail	

Workshops

Bitte einen wählen

18.07.2025

Workshop 1: Wie unterscheiden sich die interpretativen Methoden im Hinblick auf Theorieentwicklung?

Workshop 2: Was kann qualitative Forschung bezg. Wissenszuwachs (Theorieweiterentwicklung) in der Pflege?

Workshop 3: Welche qualitative Methoden sind dem Gegenstandsbereich der Pflegewissenschaft angemessen?

Wir bitten Sie Fragen und Problemstellungen für den Workshop vorzubereiten und diese bis zum 01.07.2022 per Mail an:
claudia.kastner-roth@medical-update.net

Informationen

Teilnahmegebühr

€ 495 regulär

€ 410 Frühzahler*innen bis 15.05.2025

Veranstaltungsort

Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Währingerstraße 29, A-1090 Wien

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung per Mail übermittelt.